Studentenschaft der TH Darmstadt
Körperschaft des öffentl. Rechts

Darmstadt, den 12. 1. 1970

P r o t o k o l l

der 2. Parlamentssitzung des Parlaments 69/70 am 7. 1. 1970.

1. Nach Punkt 2 wird als Punkt 2a) Bestätigung des K/St.-Fachschaftsleiters eingefügt. Nach Punkt 3 als Punkt 3a) Kontitagung. Nach Punkt 4 als Punkt 4a) Vollversammlung Studentenschaft. Punkt 7 wird vor Punkt 5 gezogen.

Anwesenheitsliste:

Architektur:	Garloff, Wolff, Rustmeier, Pschiebl	4 von 5
BI:	Ebert, Bickel, Ernst, Rüthrich, Püstow	5 von 10
Chemie:	Daub, Hennig, Henkel, Blum, Henning, Daniel, Arntz, Knaup	7 von 9
ET:	Plischke, Singer, Kellinghaus, Kretzschmar, Sauer, Bordon, Stolz, Pohlit, Theiß, Mokhtarzadeh, Schädlich	11 von 14
MB:	Krautwurst, Feld, Krell, Funke, Stahl Jenders, Fischer, Göbel, Hertel Bergmann	10 von 12
M/Ph.:	Müller-Lütgerau, Friebel, Brink, Albrecht, Roth	5 von 8
KuS.:	Rathgeber, Zinken, Heller, Mayer, Arendt, Wulf, Franke, Martenczuk	8 von 10
		50 von 68

Vorstand: Wandel, Schädlich, Knaup, Pieplow, Reigrotzki

Ältestenrat: Skoupil, Schröder, Lauterbach, Herold, Weidner

2 a) Hermann Letschert wurde als Fachschaftsleiter für Kultur- und Staatswissenschaft per akkl. bestätigt.

3. Informatik

Zu Beginn gab Rainer Schädlich einen Bericht über die Entwicklung der Fachrichtung Informatik, der als Anlage beigefügt ist. Es wurde dazu folgender Beschluß gefasst:
In einen Berufungsausschuß, auf dessen Entscheidungen selbst die Assistenten kaum Einfluß haben, wird die Studentenschaft keine nichtstimmberechtigten Mitglieder entsenden. Sie wird sich jedoch durch geeignete Beobachter über die Entwicklung der Berufungsvorbereitungen informieren und ihr ggfs. nicht tatenlos zusehen. Die Studentenschaft hält die Professoren Piloty, Wedekind und Gaede als Mitglieder im Berufungsausschuß für Informatik für nicht tragbar, da sie während der vergangenen Monate vielfach Grundprinzipien der bestehenden Hochschulsatzung mißachtet

haben und von ihnen nicht erwartet werden kann, daß ihre Mitgliedschaft einer Zusammenarbeit aller von den Berufungen betroffenen Gruppen förderlich wäre.
Die Studentenschaft erwartet vom Senat eine derartige personelle Besetzung der Berufungskommission, daß auch bei Berufungen die Verwirklichung des Informatik-Memorandums ermöglicht wird.

3 a) Kontitagung
Es wurden nur Informationen technischer Art gegeben .

4. Als einziger Kandidat wurde Herr Hans Weidner, 9. Semester, MB bei einer Gegenstimme und 6 Enthaltungen als ständiger Gast in den Verwaltungsrat gewählt.

4 a) Vollversammlung
Folgender Beschluß wurde bei 9 Enthaltungen gefasst:
Die für den 14. Jan. 1970 beschlossene Vollversammlung zur Vorbereitung und Beschlußfassung von Maßnahmen gegen das geplante HUG wird auf den 21. 1. 70 verschoben.

7. In den Finanzüberprüfungsausschuß für 1969 wurde Herr Mayer bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen gewählt. Für 1970 wurde folgender Beschluß gefasst:

Der Ausschuß für 1970 hat mindestens vierteljährlich die Finanzen zu prüfen und auf der folgenden Parlamentssitzung Bericht zu erstatten. Bei diesem Antrag gab es 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen.
In den Finanzüberprüfungsausschuß für 1970 wurden mit 18 Stimmen Herr Krell, mit 24 Stimmen Herr Brink, mit 30 Stimmen Frl. Hennig gewählt.

5. Bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes war das Parlament nicht mehr beschlußfähig.

Die Punkte 5, 6, 8 und 9 sollen auf der nächsten Parlamentssitzung am 13. Januar behandelt werden.

gez. Heinz Wiechert
Protokollführer